



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 208-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.326

Eingereicht am: 14.09.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Saïd (Biel/Bienne, SP) (Sprecher/in)
Bütikofer (Lyss, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Mehr Transparenz bei den Berufsaussichten von EFZ- und EBA-Ausbildungen

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Umfrage durchzuführen, um herauszufinden, ob die jungen Inhaberinnen und Inhaber eines EFZ oder EBA einige Jahre nach dem Erwerb ihres Abschlusses dank ihrer Grundausbildung einen Beruf gefunden haben und ob sie noch immer im erlernten Beruf tätig sind. Darüber hinaus sollte die Umfrage dazu dienen, Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler über die Berufsmöglichkeiten aller bestehenden EFZ- oder EBA-Ausbildungen zu informieren.

Begründung:

In der Schweiz geniesst die Berufsbildung einen hohen Stellenwert und ist bei jungen Menschen besonders beliebt. In einigen Berufen ist es jedoch nicht einfach, eine Stelle zu finden, die der Grundausbildung entspricht, während in anderen Branchen ein Fachkräftemangel herrscht.

Um den Schulabgängerinnen und Schulabgängern bei der Wahl der richtigen Lehre zu helfen, sollten sie transparent über die Beschäftigungsaussichten (Jobaussichten, Vermittelbarkeit, Lohn) der sie interessierenden Ausbildungen informiert werden, auch wenn der Arbeitsmarkt im Laufe der Zeit starken Schwankungen unterworfen ist. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine umfassende Umfrage bei einem externen Auftragnehmer in Auftrag zu geben, um die Berufsaussichten der verschiedenen EFZ- und EBA-Ausbildungen zu analysieren. Die Umfrage soll bei den Inhaberinnen und Inhabern eines EFZ oder EBA ein Jahr nach Erhalt ihres Abschlusses durchgeführt werden. Ziel dieser Umfrage wird es sein, ihren beruflichen Werdegang (Beschäftigung, Studium, Arbeitslosigkeit, Umschulung) seit dem Erwerb des Abschlusses zu erfassen. Weitere Daten, die im Rahmen dieser Umfrage gesammelt werden könnten, sind von Interesse. So wäre es beispielsweise interessant, die Berufsaussichten der dualen Ausbildung mit denen

der schulischen Ausbildung zu vergleichen. Die so gesammelten Daten würden in einem Bericht zusammengefasst, und die Schlussfolgerungen hinsichtlich der Berufsaussichten der verschiedenen bestehenden Ausbildungen würden in den Schülerbroschüren aufgeführt werden. Darüber hinaus sollten diese Daten den Berufsberaterinnen und Berufsberatern zur Verfügung gestellt werden, damit diese sie an die Jugendlichen weitergeben können, die vor der Berufswahl stehen. Die Erkenntnisse aus den einzelnen Branchen werden es den Jugendlichen und ihren Eltern ermöglichen, eine fundierte Berufswahl zu treffen, die es ihnen erlaubt, die Chancen zu maximieren, zumindest zu Beginn des Berufslebens den ursprünglich gewählten Beruf auszuüben.

Zu erwähnen ist schliesslich, dass der Kanton Neuenburg aufgrund einer im Januar 2013 eingereichten Motion im November 2015 eine solche Umfrage veröffentlicht hat.

Verteiler

– Grosser Rat